

Organe

Aufsichtsrat

Günter Kirchheim

Essen

Vorsitzender

(bis 15. Mai 2013)

Vorsitzender des
Konzernbetriebsrates
Deutsche Bahn AG i.R.

Wolfgang Zell

Neustadt in Holstein

Vorsitzender

(ab 15. Mai 2013)

Stellv. Vorsitzender

(bis 15. Mai 2013)

Bundesgeschäftsführer der
Eisenbahn- und Verkehrs-
gewerkschaft (EVG)

Reiner Bieck

Panketal

Stellv. Vorsitzender

(ab 15. Mai 2013)

Mitglied des Geschäftsführenden
Vorstandes der Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Sven Grünwoldt

Neu-Anspach

Ralf Gajewski

Berlin

Stellv. Gruppenleiter KKC
(Kunden-Kompetenz-Center)

DEVK Versicherungen,
Regionaldirektion Berlin
(ab 15. Mai 2013)

Helmut Petermann

Essen

Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrates
DEVK Versicherungen

Jürgen Putschkun

Fellbach

Sachbearbeiter Kraftfahrt Betrieb
und Sach/HU Betrieb
DEVK Versicherungen,
Regionaldirektion Stuttgart

Vorstand

Friedrich Wilhelm Gieseler

Bergisch Gladbach

Vorsitzender

Gottfried Rüßmann

Köln

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinslich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen sowie vorübergehend gehaltenen Aktiendirektbeständen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Mit der DEVK Pensionsfonds-AG bestand ein Beherrschungsvertrag, der eine Verlustübernahmeklausel beinhaltete. Dieser wurde in 2013 aufgehoben und durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ersetzt.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen befindet sich im Anhang.

Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Börsenjahr 2013 ist für die meisten Anleger positiv verlaufen. Das Vertrauen der Anleger in den Euro ist scheinbar zurückgekehrt. Dies zeigt sich nicht nur durch erneut zurückgehende Risikoaufschläge für Anleihen der PIIGS-Staaten, sondern auch durch den Wertzuwachs des Euros gegenüber den meisten Währungen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Ein weiterer Grund für die Zuversicht ist die positive Aktienmarktentwicklung in Euroland, die durch die expansive Geldpolitik der EZB unterstützt wurde. Besonders erfreulich schnitt der deutsche Aktienindex, DAX, mit einem Jahresendstand von 9.552,16 Punkten und einer Performance von mehr als 25 % ab.

Die Entwicklung auf den Rentenmärkten wurde im letzten Jahr unverändert von der Geldpolitik der Notenbanken dominiert. Die Ankündigung der FED, aus der ultralockeren Geldpolitik auszusteigen, führte auch auf dem deutschen Rentenmarkt zu einem moderaten Renditeanstieg. So verzeichnete die 10-jährige Bundesanleihe im letzten Quartal 2013 einen Renditeanstieg um rund 60 Basispunkte auf fast 2 %.

Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Wesentlichen auf Grund des Ergebnisses aus Anteilen an verbundenen Unternehmen auf 6,1 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €).

Der sich nach Steuern ergebende Gewinn in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) wurde auf Grund des Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	5.284	2.641	2.643
Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen	1.741	2.469	- 728
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 846	- 796	- 50
Zinsergebnis	- 66	- 50	- 16
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.113	4.264	1.849
Steuern	666	981	- 315
Gewinnabführung	5.447	3.283	2.164
Jahresüberschuss	-	-	-

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €). Wie im Vorjahr hat die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG 7,0 Mio. € abgeführt. Zusätzlich wurden von der DEVK Zeta GmbH 0,4 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. € Verlustübernahme) und von der DEVK Pensionsfonds-AG 0,3 Mio. € (Vorjahr keine Gewinnabführung) vereinnahmt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 2,5 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €). Wie erwartet entfiel dieser Betrag in voller Höhe auf die Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Im Vorjahr war auch von der DEVK Zeta GmbH wegen einer außerplanmäßigen Abschreibung auf ein Grundstück ein Verlust zu übernehmen.

Das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen fiel mit 1,7 Mio. € erwartungsgemäß geringer aus als im Vorjahr (2,5 Mio. €). Zum einen wurden niedrigere Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen erzielt (- 0,2 Mio. €), zum anderen waren im Vorjahr Zinsnachzahlungen auf Namensgenussscheine enthalten.

Der Steueraufwand verringerte sich auf 0,7 Mio. €. Im Vorjahr bestand eine zusätzliche Verpflichtung aus sonstigen Steuern in Höhe von 0,3 Mio. €.

Finanzlage des Unternehmens

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Dem Unternehmen fließen durch Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu.

Cashflow

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 22,0 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel stammen aus der laufenden Geschäftstätigkeit (6,5 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit (15,5 Mio. €).

Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	8	1
Sachanlagen	15	18	- 3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	113.935	91.935	22.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	30.933	30.933	-
Anlagevermögen	144.892	122.894	21.998
Forderungen			
gegen verbundene Unternehmen	7.562	12.039	- 4.477
Forderungen			
aus Lieferungen und Leistungen	9	3	6
sonstige Vermögensgegenstände	546	798	- 252
Umlaufvermögen	8.117	12.840	- 4.723
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	-
Gesamtvermögen	153.010	135.735	17.275
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	-
Kapitalrücklage	129.000	108.000	21.000
Eigenkapital	149.000	128.000	21.000
Pensionsrückstellungen	1.841	1.665	176
sonstige Rückstellungen	23	20	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	8	- 7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.145	6.042	- 3.897
Fremdkapital	4.010	7.735	- 3.725
Gesamtkapital	153.010	135.735	17.275

Das Eigenkapital unseres Unternehmens wurde durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG um 21,0 Mio. € erhöht. Die zufließenden Mittel wurden für Eigenkapitalerhöhungen bei unseren Tochterunternehmen genutzt. Bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG wurde das Eigenkapital um 20,0 Mio. € aufgestockt, bei der DEVK Pensionsfonds-AG um 2,0 Mio. €.

In der Zusammensetzung der Wertpapiere des Anlagevermögens ergaben sich keine materiellen Veränderungen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge und Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Für die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG haben wir erneut 7,0 Mio. € eingeplant. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen. Inwieweit in Zukunft wieder Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen generiert werden können, wird maßgeblich von der allgemeinen Entwicklung an den Kapitalmärkten abhängen, wir rechnen aber mit Erträgen in einer Größenordnung von 0,2 Mio. € bis 0,5 Mio. €.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Nach unserer Einschätzung wird in 2014 ein zu übernehmender Verlust bei der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH anfallen. Dessen Höhe wird maßgeblich von der Belegungsquote des Hotels abhängen. Zurzeit gehen wir von einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG in etwa auf Vorjahresniveau.

Chancenbericht

Auf Grund der unternehmensstrukturbedingten fehlenden aktiven Marktteilnahme der Gesellschaft ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken von untergeordneter Bedeutung und ist weitestgehend abhängig vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften. Insoweit verweisen wir auf deren Angaben in den Lageberichten.

Risikobericht

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den Anforderungen des § 64a VAG in Verbindung mit den Mindestanforderungen an das Risikomanagement entsprechend, wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

Beteiligungsrisiken

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Durch aktives Portfoliomanagement konnten wir Chancen aus Marktbewegungen für unser Ergebnis positiv nutzen. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Ein Kapitalanlageengagement in den nach wie vor im Fokus stehenden Ländern Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen mit 21,4 % in Wertpapiere von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf (Vorjahr):

AA und besser	46,7 %	(46,7 %)
A	30,7 %	(30,7 %)
BBB	22,6 %	(22,6 %)

Die Ratingverteilung blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risiko-Inventur liegt auf operationellen Risiken.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt. Die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Aufbauend auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse wurde eine Leitlinie zum Notfallmanagement erstellt, die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung beschreibt.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Bewertung und Beeinflussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Solvabilitätsverordnung werden erfüllt.

Zurzeit ist keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

Köln, 11. April 2014

Der Vorstand

Gieseler

Rußmann

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.027		8
2. geleistete Anzahlungen	<u>262</u>		–
		9.289	8
II. Sachanlagen			
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.357	18
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.934.767		91.935
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>30.932.829</u>		30.933
		<u>144.867.596</u>	122.868
		144.892.242	122.894
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		153	–
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.841		3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.561.729		12.039
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>546.263</u>		798
		<u>8.116.833</u>	12.840
		8.116.986	12.840
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		596	1
Summe der Aktiva		153.009.824	135.735

Passivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000		20.000
II. Kapitalrücklage	<u>129.000.000</u>		108.000
		149.000.000	128.000
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.841.024		1.665
2. sonstige Rückstellungen	<u>22.571</u>		19
		1.863.595	1.684
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182		8
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.144.611		6.042
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>436</u>		1
		2.146.229	6.051
Summe der Passiva		153.009.824	135.735

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Posten	€	€ Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse		
– Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	7.747.807	7.000
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.459.850	1.939
3. sonstige betriebliche Erträge	1.128.934	1.325
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.463.942	4.359
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	219.816	216
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>92.204</u>	62
davon:		
für Altersversorgung 92.204 €		62
	312.020	278
6. Abschreibungen		
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.068	9
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.372.797	1.304
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.409	49
davon:		
aus verbundenen Unternehmen 28.169 €		49
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.156	99
davon:		
an verbundene Unternehmen 10.058 €		20
für Pensionsrückstellungen 84.070 €		79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.113.017	4.264
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	665.953	666
12. sonstige Steuern	–	315
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	5.447.064	3.283
14. Jahresüberschuss	–	–

Anhang

Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der Richttafel 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Diskontierung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 4,89 % (Vorjahr 5,05 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Das Finanzierungsendalter ist das 62. Lebensjahr. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p.a., die Rentendynamik mit 1,7 % p.a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln.

Anlagenspiegel									
	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Buchwert	
	Stand 1.1.2013 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchun- gen €	Zu- schrei- bungen €	Ab- schrei- bungen €	Stand 31.12.2013 €	Vorjahr €	Geschäfts- jahr €
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.224	4.834	–	–	–	4.031	9.027	8.224	9.027
2. geleistete Anzahlungen	–	262	–	–	–	–	262	–	262
II. Sachanlagen									
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.025	2.369	–	–	–	5.037	15.357	18.025	15.357
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.934.767	22.000.000	–	–	–	–	113.934.767	91.934.767	113.934.767
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	30.932.829	–	–	–	–	–	30.932.829	30.932.829	30.932.829
insgesamt	122.893.845	22.007.465	–	–	–	9.068	144.892.242	122.893.845	144.892.242

Erläuterungen zur Bilanz

Zu Aktiva A.III.

Finanzanlagen		
	Bilanzwert €	Zeitwert €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	97.616.519	123.264.402
DEVK Pensionsfonds-AG	15.109.001	15.110.065
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		
Inhaberschuldverschreibungen	9.437.930	10.420.970
Namensschuldverschreibungen	9.502.500	10.450.232
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000	11.196.792
Namensgenussscheine	1.992.399	1.973.826
insgesamt	144.867.596	173.625.534

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2013 auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Die Zeitwerte der Namensgenussscheine i.S.d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen EURO-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schulnerspezifischen Annahmen berücksichtigt.

Angaben zu Finanzinstrumenten i.S.d. § 285 Nr. 18 HGB, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden		
	Buchwert Tsd. €	beizulegender Zeitwert Tsd. €
Wertpapiere des Anlagevermögens		
Namensgenussscheine	1.992	1.974
insgesamt	1.992	1.974

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

Zu Aktiva A.III.1.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	gezeichnetes Kapital €	Anteil in %	Anteil durch- gerechnet in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	8.000.000	100,00	100,00	102.964.493	84.191
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	5.000.000	100,00	100,00	12.273.766	20.000
DEVK Alpha GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	26.491	318
DEVK Unterstützungskasse GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	26.367	834
DEVK Versorgungskasse GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	24.807	761
DEVK Zeta GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	775.000	118.675
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörlshofen	375.000	100,00	100,00	356.023	-

Hierbei wurden gemäß § 285 Nr. 11 HGB lediglich direkte und indirekte Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit einem Beteiligungsverhältnis von mindestens 20,00 % berücksichtigt.

Zu Aktiva B.II.2.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.000.000 €
DEVK Zeta GmbH	447.823 €
DEVK Pensionsfonds-AG	<u>113.906 €</u>
	7.561.729 €

Zu Aktiva B.II.3.

sonstige Vermögensgegenstände

Zinsforderungen noch nicht fällig	546.263 €
-----------------------------------	------------------

Zu Passiva A.I.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Zu Passiva A.II.

Kapitalrücklage

Stand am 31.12.2012	108.000.000 €
Zuführung	<u>21.000.000 €</u>
Stand am 31.12.2013	129.000.000 €

Die Kapitalrücklage in Höhe von 129.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und anderen Zuzahlungen in Höhe von 67.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Passiva B.1.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand am 31.12.2012	1.664.750 €
Zuführung	<u>176.274 €</u>
Stand am 31.12.2013	1.841.024 €

Zu Passiva B.2.

sonstige Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung Geschäftsjahr €	Stand Ende Geschäftsjahr €
Jahresabschlusskosten				
– Wirtschaftsprüfer	10.000	10.000	10.500	10.500
– Geschäftsberichte	3.650	3.650	5.870	5.870
– Bundesanzeiger	60	60	70	70
– extern	5.881	–	250	6.131
insgesamt	19.591	13.710	16.690	22.571

Zu Passiva C.2.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	163.942 €
DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG	<u>1.980.669 €</u>
	2.144.611 €

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Posten 1.

Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungen von	
– DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.000.000 €
– DEVK Pensionsfonds-AG	300.000 €
– DEVK Zeta GmbH	<u>447.807 €</u>
	7.747.807 €

Zu Posten 2.**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Zinserträge aus	
– Schuldscheinforderungen und Darlehen	517.500 €
– Namensschuldverschreibungen	479.250 €
– Inhaberschuldverschreibungen	347.500 €
– Namensgenussscheinen	115.600 €
	<u>1.459.850 €</u>

Zu Posten 3.**sonstige betriebliche Erträge**

Kostenerstattung	
– der Softwarepflegegebühr COR Life-FJA	791.841 €
– der Gebühr COR Langzeitkonten	29.462 €
– Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	12.300 €
Erträge aus	
– Abgang der Wertpapiere	281.137 €
– versicherungsmathematischen Gutachten	12.871 €
– Auflösung der Rückstellungen	298 €
sonstige Erträge	1.025 €
	<u>1.128.934 €</u>

Zu Posten 4.**Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft

Verluste von der Tochtergesellschaft übernommen:

Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	2.463.942 €
---	--------------------

Zu Posten 7.**sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bereitstellung von Software COR Life	791.840 €
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen	245.156 €
Aufsichtsratsvergütungen inkl. Umsatzsteuer	184.289 €
COR Langzeitkonten	27.060 €
Raumaufwand	25.898 €
EDV Anlagen	24.245 €
Beratungskosten	19.820 €
Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	12.300 €
Jahresabschlussprüfung	10.500 €
allgemeine Verwaltungskosten	31.689 €
	<u>1.372.797 €</u>

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

Zu Posten 8.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Kontokorrentzinsen von DEVK-Unternehmen	28.409 €
---	-----------------

Zu Posten 9.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Kontokorrentzinsen an DEVK-Unternehmen	10.086 €
Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	84.070 €
	94.156 €

Zu Posten 11.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	631.235 €
Solidaritätszuschlag	34.718 €
	665.953 €

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG an die außenstehende Aktionärin DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

Zu Posten 13.

Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5.447.064 € (Vorjahr 3.282.935 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 230.074 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2013 eine Pensionsrückstellung von 1.841.024 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 154.831 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter www.devk.de eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 11. April 2014

Der Vorstand

Gieseler

Rüßmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft**, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 24. April 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner	Offizier
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2013 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2013 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2013, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 13. Mai 2014

Der Aufsichtsrat

Zell

Vorsitzender